

Swiss Life
Sammelstiftung
Invest

Geschäftsbericht 2024

Jahresbericht der Geschäftsführung.....	3
Marktinformationen.....	6
Entwicklung der Finanzmärkte	8
Bilanz	11
Betriebsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung 2024.....	16
I Grundlagen und Organisation.....	16
II Aktive Mitglieder und Rentner.....	18
III Art der Umsetzung des Zwecks	18
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	19
VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage ...	22
VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung.....	24
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	25
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.....	25
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	26
Bericht der Revisionsstelle.....	27

Jahresbericht der Geschäftsführung

Das Jahr 2024 war weiterhin stark von geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten belasteten die globalen Lieferketten und beeinflussten die Rohstoffmärkte. Neue handelspolitische Spannungen zwischen den grossen Wirtschaftsblöcken verstärkten den Trend zur regionalisierten Produktion und erhöhten die Komplexität internationaler Geschäftsbeziehungen.

Der zunehmende Protektionismus der USA nach den Präsidentschaftswahlen, Chinas wachsendes Machtstreben in Asien sowie der anhaltende Konflikt in der Ukraine prägten das internationale Geschehen massgeblich.

Das herausfordernde Umfeld verlangte ein hohes Mass an Expertise und Flexibilität in der Vermögensanlage. Dank einer breit diversifizierten Anlagestrategie und einem proaktiven Risikomanagement in den angebotenen Anlagegefässen konnten trotz der Turbulenzen solide Ergebnisse für die Versicherten erzielt werden.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat beschäftigte sich im Berichtsjahr mit einer Vielzahl von Themen. Neben den ordentlichen Geschäften wurde unter anderem die Einführung einer Rentenoption beschlossen, sofern ein angeschlossenes Vorsorgewerk diese anbieten möchte.

Verantwortungsvolle Anlagetätigkeit

Die eingesetzten Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life werden durch Swiss Life Asset Managers verwaltet. Nachhaltigkeitsüberlegungen im Allgemeinen und Fragen zum Klimawandel im Besonderen fliessen bei der Selektion der zur Verfügung gestellten Anlagegefässe in die Auswahlkriterien mit ein.

Swiss Life Asset Managers bekennt sich zu den UN-Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren (UN Principles for Responsible). Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien – kurz ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance) – werden im Sinne eines risikokontrollierten Prozesses in alle Anlageentscheiden einbezogen.

So werden beispielsweise Unternehmen ausgeschlossen, die im Zusammenhang mit verbotenen Kriegsmaterial und kontroversen Waffen stehen und auf der Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) unter Streumunition und nuklearen Waffen (ausserhalb des Atomwaffensperrvertrags) aufgeführt sind. Darüber hinaus geht Swiss Life Asset Managers noch einen Schritt weiter: Auch Emittenten und wesentliche Gegenparteien, die gemäss Daten von MSCI ESG Research mit biologischen und chemischen Waffen, Antipersonenwaffen, Streumunition oder der Herstellung nuklearer Sprengköpfe in Verbindung stehen, werden ausgeschlossen.

In den Anlagekategorien Obligationen, Infrastruktur und Aktien werden zudem Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 10 Prozent ihres Umsatzes mit dem Abbau oder Verkauf von Kraftwerkskohle erzielen. Ebenso werden Investitionen vermieden, die gegen die Prinzipien des UN Global Compact verstossen.

Im Bereich der Immobilienanlagen orientiert sich die Nachhaltigkeitspolitik am GRESB-ESG-Benchmark.

Langfristiges und verantwortungsbewusstes Handeln gehört somit zu den Grundprinzipien von Swiss Life Asset Managers bei der Anlage der Vorsorgevermögen. Im Zentrum aller Anlageentscheide stehen die langfristigen finanziellen Interessen der Versicherten. Mit Blick auf zukünftige Marktentwicklungen und neue Investitionschancen richtet sich der Fokus verstärkt auf erneuerbare Energien, CO₂-freie Mobilität und Logistik.

Rechtliche Entwicklungen

Am 22. September 2024 hat das Stimmvolk die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG 21) abgelehnt. Diese zielte darauf ab, die Finanzierung der zweiten Säule zu stärken, das Leistungsniveau zu erhalten und die Absicherung von Personen mit geringem Einkommen sowie Teilzeitbeschäftigten zu verbessern. Die Politik bleibt weiter gefordert, denn angesichts der demografischen Entwicklung steht das bewährte 3-Säulensystem vor grossen Herausforderungen. Trotz des Neins zur BVG-Reform wird sich der Hauptfokus der Politik in den kommenden Jahren stärker auf die erste Säule (AHV) richten. Die strukturellen Probleme der AHV sind unbestritten. Der Bundesrat muss dem Parlament bis Ende 2026 eine neue Reformvorlage für die AHV vorlegen. Der Trend ist klar: Die AHV steuert auf eine strukturell bedingte, milliardenschwere Finanzierungslücke zu.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Schweizer Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2024 als bemerkenswert widerstandsfähig. Nach einer Phase stabilisierter Inflation konnte die Schweizerische Nationalbank ihre Zinspolitik vorsichtig lockern, was positive Impulse für den Immobilienmarkt und die Investitionstätigkeit setzte. Der starke Franken blieb zwar eine Herausforderung für den Exportsektor, doch viele Schweizer Unternehmen behaupteten sich dank Innovationskraft und Spezialisierung auf Qualitätsprodukte weiterhin erfolgreich auf dem globalen Markt.

Im europäischen Raum verlief die wirtschaftliche Erholung uneinheitlich. Während einige Länder ein moderates Wachstum verzeichneten, kämpften andere mit strukturellen Problemen und den Nachwirkungen der Energiekrise. Die Europäische Zentralbank passte ihre Geldpolitik entsprechend an, doch die divergierenden wirtschaftlichen Entwicklungen innerhalb der Eurozone stellten die Währungsunion weiterhin vor grosse Herausforderungen.

Global betrachtet war das Jahr 2024 von unterschiedlichen Entwicklungsgeschwindigkeiten geprägt. Die USA zeigten trotz politischer Umbrüche eine robuste Wirtschaftsleistung. In Asien blieb China ein wichtiger Wachstumsmotor – trotz anhaltender Herausforderungen im Immobiliensektor und der Umstellung auf ein nachhaltigeres Wirtschaftsmodell.

Geschäftsverlauf

Vorsorgelösungen, bei denen die Versicherten ihre Anlagestrategie individuell wählen können – sogenannte 1e-Pläne – erfreuen sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Auch die Swiss Life Sammelstiftung Invest profitierte von dieser positiven Entwicklung. Dies zeigt sich unter anderem im erneuten Wachstum der Anzahl angeschlossener Vorsorgewerke, der Versicherten sowie des verwalteten Vorsorgevermögens.



Werner Schneider
Präsident des Stiftungsrats



Claudio Grisenti
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



Marktinformationen

Wirtschaftliches Umfeld

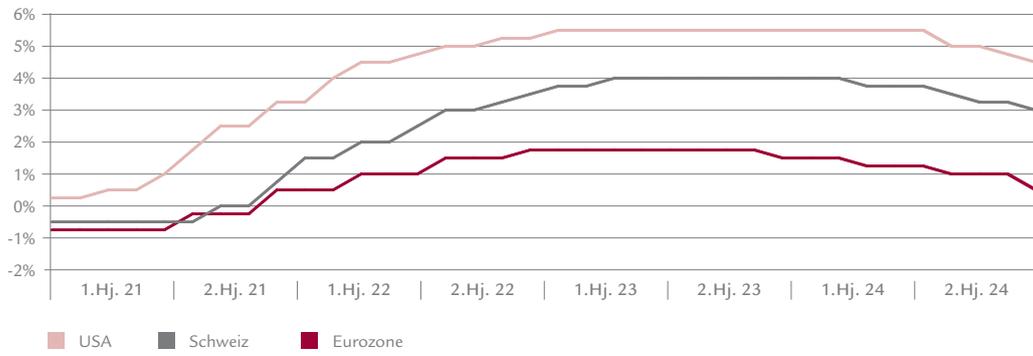
Das Jahr 2024 war geprägt von tiefgreifenden Herausforderungen und Umbrüchen sowohl für die Wirtschaft wie auch die Gesellschaft. Hohe Energiepreise und geopolitische Spannungen, unter anderem ausgelöst durch dem drohenden US-Protektionismus, das chinesische Vormachtstreben und dem russischen Überfall auf die Ukraine, bestimmten das Geschehen. Der Terror-Überfall der Hamas auf Israel löste einen Krieg aus, der eine grosse Dynamik entwickelte, die unter anderem das diktatorische Regime in Syrien zu Fall brachte. Auf politischer Ebene war ein Rekord zu verzeichnen – ein Superwahljahr: Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung konnte in rund 75 Ländern im abgelaufenen Jahr wählen gehen.

Ein schwieriges Jahr erlebten die Regierungen in Frankreich und Deutschland. Nach einer Wahl Niederlage gegen die rechtsextreme Rassemblement National verlor Frankreichs Präsident Emmanuel Macron seine Mehrheit in der Nationalversammlung. Sein Versuch, eine Regierung unter Michel Barnier zu bilden, scheiterte. In Deutschland eskalierte die Lage im November, als die FDP die Koalition verliess. Scholz sah sich gezwungen, Neuwahlen für Februar 2025 auszurufen. Vielerorts war bei den Wahlen zu beobachten, dass gemässigte Parteien und Mitteparteien verloren. In der Wählergunst zugelegt haben links- und noch öfters rechtspopulistische oder gar rechtsextreme Parteien. Für die grössten Schlagzeilen sorgten aber die US-Präsidentenwahlen mit Donald Trump als klarem Sieger. Der von vielen Wahlexperten prognostizierte knappe Wahlausgang, der für grosse Unsicherheiten sorgen könnte, blieb aus.

Trotz der geopolitischen Spannungen lief der Weltwirtschaftsmotor rund. In Europa stiegen die Reallöhne erstmals seit 2021 wieder an und auch die Detailhandelsumsätze beschleunigten sich ab Jahresmitte durch den Konsum der privaten Haushalte. Der Lohnzuwachs hatte zur Folge, dass sich die bereits hohe Sparquote in den ersten drei Quartalen 2024 erhöhte.

Augenfällig ist, dass der Post-Corona-Boom definitiv Geschichte ist. Die jährliche Inflation im Euroraum sank vom Dezember 2023 von 2,9 % im Jahresverlauf bis auf 1,7 % im September 2024 zurück und stieg gegen Ende Jahr wieder leicht an. Die Notenbanken richteten darauf ihren Kompass neu aus. Nach Jahren, die geprägt waren von Inflation und einer straffen Geldpolitik, standen Zinssenkungen im Fokus. So verfolgten die Zentralbanken der meisten Industrieländer und vielen Schwellenländern eine lockerere Zinspolitik. Eine Ausnahme bildete die Bank of Japan, die Leitzinsen als letzte grosse Notenbank an hob. Die sinkenden Zinsen waren neben den geopolitischen Krisen ein weiterer Faktor, der dem Goldpreis 2024 in die Höhe trieb. Das Edelmetall markierte im Oktober mit 2 790 US-Dollar je Feinunze einen neuen Höchststand.

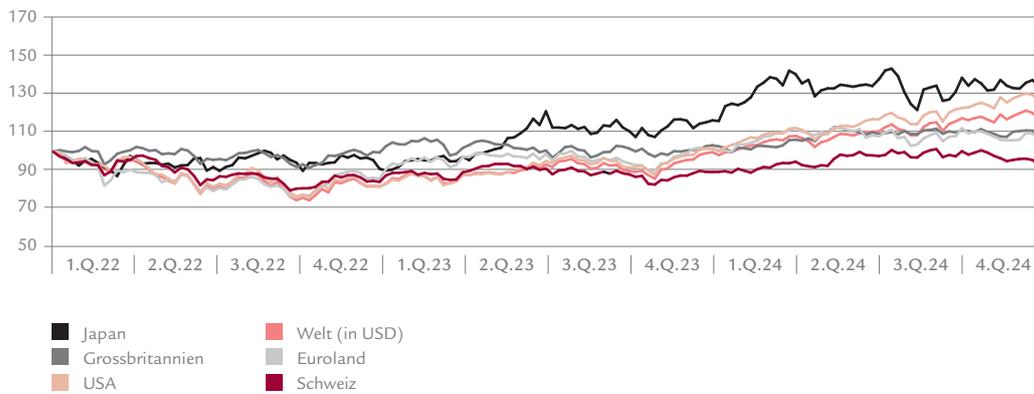
Leitzinsen der Notenbanken



Entwicklung der Finanzmärkte

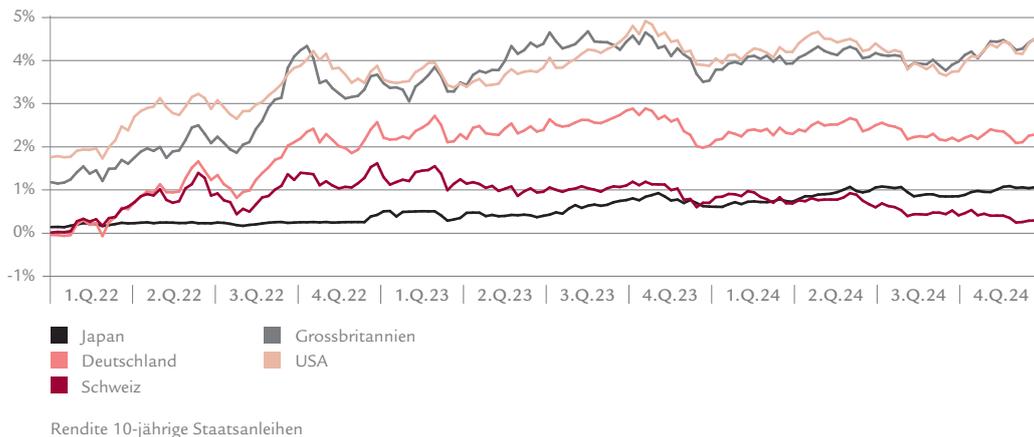
Aktien

Die internationalen Börsen verzeichneten 2024 deutliche Gewinne. Die US-Börsen performten besonders gut. Am besten schnitt der technologielastige Nasdaq 100 mit einem Kursplus von 25,8% ab, gefolgt vom breiter gefassten S&P 500 mit 23,3% sowie dem Dow Jones Industrial Index mit fast 13%. SPI und SMI rentierten mit 6,2%, respektive 4,2%. Die Schweizer Aktien enttäuschten nach einem guten ersten Semester und einem Plus des SMI von fast 8 Prozent die Hoffnungen auf ein starkes Gesamtjahr. Als grosse Belastung erwies sich das Schwergewicht Nestlé mit einem Minus von 23,2%.



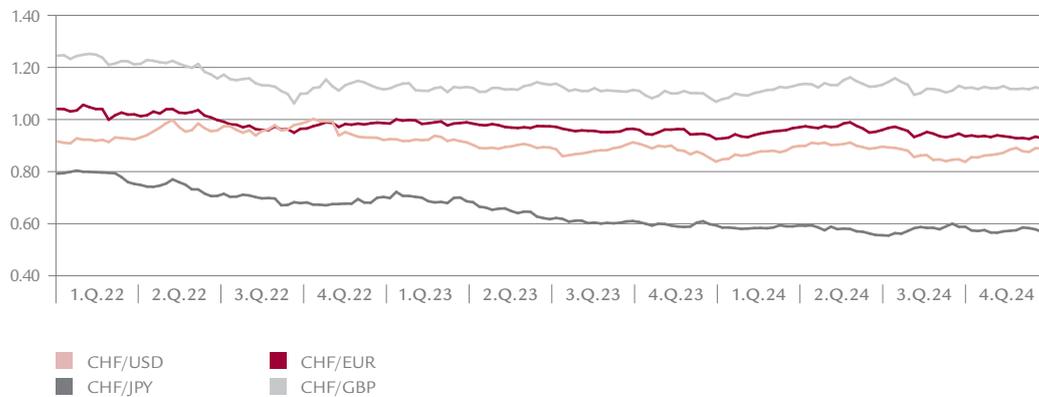
Zinsen

Wachstum und Inflation bewegten sich 2024 in den USA auf einem höheren Niveau als erwartet. Die Weltwirtschaft trotzte vielen Herausforderungen und Risikoanlagen performten gut. Seit Jahresbeginn verengten sich die Kreditspannen auf Unternehmensanleihen in den USA und Europa aufgrund hoher Zuflüsse. Weil die EZB und das Fed die Leitzinsen insgesamt weniger senkten als zu Beginn vom Markt erwartet, sanken die Langfristzinsen in diesen Währungsräumen nicht wie erwartet. Im Gegenteil: Fehlende Fiskaldisziplin sorgte ab September für höhere Renditen. Die Schweiz bildet hier eine Ausnahme. Die expansive Ausrichtung der Geldpolitik der Schweizer Nationalbank sorgte für tiefere Zinsen bei den Obligationen der Eidgenossenschaft und am Hypothekarmarkt.



Währungen

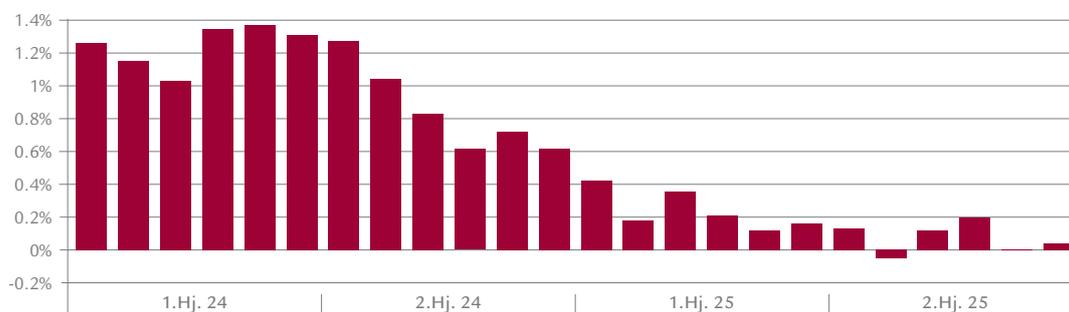
Beim Franken resultierten gegenüber den zwei wichtigsten Referenzwährungen Euro und Dollar Kursverluste. Über 7 Prozent hat der Franken 2024 vs. den Dollar und 0,9 Prozent vs. den Euro verloren. Über diese beiden Währungen werden viele Schweizer Importe und Exporte verrechnet. Für die schwache Entwicklung des Frankens im ersten Halbjahr war die Leitzinssenkung der SNB im Frühjahr 2024 verantwortlich. Im Jahr 2024 wertete sich der Franken zum britischen Pfund (5,8 Prozent) und zum südafrikanischen Rand (5 Prozent) ab. Argentiniens Peso und Brasiliens Real werteten beide kräftig ab. Zum Franken büssten sie 15,6 respektive 16,1% ein.



Ausblick

Die Akzente, die der gewählte US-Präsident Donald Trump in den kommenden Monaten setzt, wirken sich auf die globale Konjunktur aus. Handelszölle werden dabei ein zentrales Instrument Trumps in der Politikgestaltung sein. Zu seinen drastischsten Ankündigungen für Schwellenländer gehören ein 60%-Zoll auf China und ein 25%-Zoll auf Mexiko. Es ist aber nicht davon auszugehen, dass Zölle in diesem Umfang umgesetzt werden. Vielmehr dürften sie als Verhandlungsinstrument dienen. Auch wenn solch hohe Zölle unwahrscheinlich sind, werden Handelshemmnisse die wirtschaftlichen Aktivitäten belasten. Schwellenländer sind unterschiedlich stark von Donald Trumps Handelshemmnissen betroffen. In China verlagern sich wegen Trump die Wachstumsrisiken von der Immobilienkrise hin zu Handelszöllen. Die Perspektiven bei der Immobilienkrise hellen sich grundsätzlich auf, sie dürften näher am Ende als am Anfang sein, aber der Abwärtsdruck bleibt bestehen. In unserem Basisszenario überführt die EZB die Geldpolitik in der Eurozone von ihrem aktuell noch restriktiven Zustand in einen expansiven Modus. Damit folgt sie der SNB. In diesem Szenario bleiben IG-Anleihen eine attraktive Anlageklasse. Wir rechnen mit einer Normalisierung der Zinsstrukturkurve. Der Pessimismus in der Eurozone ist trotz struktureller Probleme und hoher Handelsunsicherheit übertrieben.

Schweiz: Monatliche Entwicklung der Inflationsrate 2024 und Prognose für 2025



Quelle: Macrobond

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		38 376 768	36 630 559
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen (Beitragsausstände)		13 748 666	11 834 809
Forderung gegenüber Swiss Life AG		79 453	255 947
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN		52 204 886	48 721 315
Wertschriften	VI.2	444 681 669	338 393 414
TOTAL WERTSCHRIFTEN		444 681 669	338 393 414
Transitorische Aktiven		17 026	4 082
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		496 903 581	387 118 811
TOTAL AKTIVEN		496 903 581	387 118 811

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen		8 636 883	8 323 554
Andere Verbindlichkeiten		12 163 985	11 164 293
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		20 800 868	19 487 847
Passive Rechnungsabgrenzung		216 754	586 143
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		216 754	586 143
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	VI.6	2 985 321	2 997 514
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE VORSORGEWERKE		2 985 321	2 997 514
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte		472 345 938	363 803 840
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN DER VORSORGEWERKE		472 345 938	363 803 840
Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.5	72 741	32 437
TOTAL FREIE MITTEL DER VORSORGEWERKE		72 741	32 437
Stiftungskapital		211 031	89 226
Aufwand-/Ertragsüberschuss		270 928	121 805
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL (+) / - UNTERDECKUNG (-)		481 959	211 031
TOTAL PASSIVEN		496 903 581	387 118 811

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2024	2023
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		23 788 068	20 186 666
Beiträge Arbeitgeber		47 766 227	41 120 278
TOTAL BEITRÄGE		71 554 295	61 306 944
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven für Beitragszahlungen		-349 798	-266 240
Verwendung Freie Mittel der Vorsorgewerke für Beitragszahlungen		-19 515	-73 857
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		40 030 064	37 613 202
Arbeitgeberbeitrag in die Freie Mittel		61 240	31
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	337 965	1 334 309
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		111 614 252	99 914 389
EINTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitseinlagen		30 947 515	18 839 671
Einlagen in Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsübernahme	V.5	-	-
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		219 644	-
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		31 167 159	18 839 671
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		142 781 410	118 754 060
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN			
Altersrenten		-991	-330
Hinterlassenenrenten		-166 363	-166 363
Kapitalleistung bei Pensionierung		-8 734 012	-5 861 558
Kapitalleistung infolge Todesfall		-195 235	-
Zusätzliches Todesfallkapital		-674 586	-
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-9 771 186	-6 028 251
AUSTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-40 002 297	-24 612 409
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-551 390	-6 829 439
Vorbezüge zur WEF/Scheidung		-782 734	-605 000
Übertrag Überschussreserven bei Vertragsauflösung		-4 898	-18 691
Übertrag Freie Mittel bei Vertragsauflösung		-	-784
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vertragsauflösung		-	-
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-41 341 318	-32 066 323
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-51 112 504	-38 094 574

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2024	2023
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive		364 157 523	283 546 313
Bildung Vorsorgekapital Aktive		-472 345 938	-364 357 252
Auflösung Überschuss		1 607 018	1 311 997
Bildung Überschuss		-1 575 211	-1 312 012
Auflösung Freie Mittel Vorsorgewerke		20 958	79 348
Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.5	-61 240	-31
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven		363 313	266 240
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	-364 627	-1 334 309
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN		-108 198 203	-81 799 706
ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN			
Überschuss von Swiss Life AG		1 575 979	1 312 012
Versicherungsleistungen		11 932 312	2 631 223
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		13 508 291	3 943 235
VERSICHERUNGSaufWAND			
Sparprämie an Swiss Life AG		-3 067 161	-2 869 470
Risikoprämie		-7 011 934	-6 455 917
Kostenprämie	VII.2	-678 039	-626 027
Beitrag an Sicherheitsfonds		-26 723	-21 572
Einlagen FZL an Swiss Life AG		-4 095 509	-3 676 463
Einkauf Vorsorgeleistung an Swiss Life AG		-3 963 426	-1 326 884
Einlagen aus Freie Mittel an Swiss Life AG		-722	-1 177
Einlagen aus Überschuss an Swiss Life AG		-379 654	-243 799
TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND		-19 223 167	-15 221 307
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	VII.1	-22 244 173	-12 418 293
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN			
Zinserfolg		181 996	201 104
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN			
Wertschriftenertrag		25 762 236	15 252 204
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE		25 944 232	15 453 308

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2024	2023
VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE	VI.5	-2 539 840	-1 946 858
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		23 404 391	13 506 450
SONSTIGER ERTRAG			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen WEF, Gebühren		145 651	81 877
TOTAL SONSTIGER ERTRAG		145 651	81 877
SONSTIGER AUFWAND			
Sonstiger Aufwand		-56 974	-74 427
TOTAL SONSTIGER AUFWAND		-56 974	-74 427
VERWALTUNGSaufWAND			
Allgemeine Verwaltung		-977 967	-973 802
TOTAL VERWALTUNGSaufWAND		-977 967	-973 802
NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE AUFWÄNDE/ERTRÄGE		-889 290	-966 353
- AUFWAND-/ +ERTRAGSÜBERSCHUSS		270 928	121 805

Anhang zur Jahresrechnung 2024

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Swiss Life Sammelstiftung Invest (Stiftung) wurde in der Rechtsform der Stiftung errichtet. Sie bezweckt die ausserobligatorische berufliche Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer und von deren Hinterbliebenen der ihr angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz in der Schweiz und für Selbständigerwerbende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod sowie die Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Bei der Stiftung handelt es sich um eine nicht registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Art. 89a Abs. 6 ZGB. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde durch öffentliche Urkunde vom 1. Dezember 2011 errichtet.

Der Stiftungsrat erlässt über die Durchführung des Stiftungszwecks, insbesondere über Art und Umfang der Vorsorgeleistungen und der Finanzierung der Vorsorgewerke, sowie über das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern, den Versicherten und den Destinatären ein oder mehrere Reglemente.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt entsprechend der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement für die ordnungsgemässe Durchführung der die einzelnen angeschlossenen Arbeitgeber betreffenden Vorsorgewerke.

Reglemente	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	01.12.2011
Vorsorgereglement	01.01.2024
Organisationsreglement	01.01.2024
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission	31.12.2022
Anlagereglement	01.01.2024
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven	01.01.2018
Reglement für die Wahl der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	01.09.2024
Bestimmungen zur Teilliquidation	18.11.2015
Bestimmung zur Überschussbeteiligung	01.04.2015

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Das oberste Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, welcher paritätisch aus einer gleichen Anzahl von Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt ist.

Stiftungsräte

Arbeitnehmersvertreter:

Werner Schneider, Biel, Präsident

Patrick Hagen, Chur

Arbeitgebervertreter:

Alexander Kott, Wallisellen, Vizepräsident

Michael Wenger, Winterthur

Amtsduer

1. Juli 2021 bis 30. Juni 2025

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind zeichnungsberechtigt (Kollektivunterschrift zu zweien). Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Claudio Grisenti

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Libera AG, Zürich

Ausführende Expertin: Kate Kristovic

Revisionsstelle

Vertragspartner: PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Mandatsleiter: Felix Steiger

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2024 waren 604 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 528). Im Verlauf des Berichtsjahres 2024 wurden 103 Verträge abgeschlossen und 27 Verträge aufgelöst.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2024	2023
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER 01.01.	3 776	3 089
Zunahme	1 119	1 493
Abnahme	-633	-806
STAND 31.12.	4 262	3 776

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt gestützt auf eine schriftliche Anschlussvereinbarung. Der Inhalt der Vorsorge ergibt sich aus den Reglementen und den anschlusspezifischen Vorsorgeplänen.

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert (versicherungsmässige Rückdeckung).

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage.

Allgemein

Die Aktiven werden zu aktuellen Werten bilanziert, wobei angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen werden. Die Passiven werden zu aktuellen Werten bilanziert. Das Vorsorgekapital setzt sich aus kollektiven Anlagen sowie den Liquiditätskonten der versicherten Personen zusammen.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in Fremdwährungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert (versicherungsmässige Rückdeckung).

V.2 Entwicklung des Vorsorgekapitals

in CHF

	2024	2023
STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 01.01.	363 803 840	283 546 313
Sparbeiträge	61 516 141	50 914 368
Einmaleinlagen und Einkaufssummen der Arbeitnehmer	36 066 637	36 310 318
Freizügigkeitseinlagen	26 852 006	15 163 209
Rückzahlungen Vorbezüge WEF	150 000	-
Wiedereinkauf Scheidung / Auflösung Partnerschaft	69 644	-
Nettoerfolg Wertschriften	23 391 245	13 506 450
TOTAL ZUNAHMEN	148 045 673	115 894 344
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-33 405 187	-30 709 810
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-5 120 419	-4 722 006
Kapitalleistungen bei Todesfall	-195 235	-
Vorbezüge WEF	-782 734	-205 000
Nettoerfolg Wertschriften	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-39 503 575	-35 636 817
STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 31.12.	472 345 938	363 803 840

WEF = Wohneigentumsförderung

V.3 Erläuterung zu Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

In CHF	2024	2023
DECKUNGSKAPITAL SPARVERSICHERUNG 01.01.	28 798 456	23 056 154
Zunahme	7 742 013	7 335 925
Abnahme	-7 179 079	-1 593 623
STAND 31.12.	29 361 390	28 798 456

V.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge hat in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2024 bestätigt, dass

- weder technische Grundlagen noch ein technischer Zinssatz benötigt werden, da die Stiftung keine versicherungstechnischen Risiken trägt.
- sich die Bildung von Wertschwankungsreserven erübrigt, da die Anlagerisiken von den versicherten Personen bzw. im Falle der Sparversicherung von der Versicherungsgesellschaft getragen werden.
- sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die Stiftung am 31. Dezember 2024 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52^e Abs. 1 BVG.

V.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Risikorentner aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG gelangt der von der Aufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung.

V.6 Entwicklung der freien Mittel (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF	2024	2023
STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.	32 437	111 754
Zunahme durch Vertragsübernahme	61 262	31
TOTAL ZUNAHME	61 262	31
Verwendung für Beitragszahlung	-19 515	-73 857
Verwendung für Vertragsauflösung	-	-784
Abnahme für Leistungsverbesserung Altersrentner	-1 443	-4 706
TOTAL ABNAHMEN	-20 958	-79 347
STAND DER FREIEN MITTEL PER 31.12.	72 741	32 437

V.7 Deckungsgrad

In CHF

	2024	2023
BILANZWERTE		
Aktiven gem. Bilanz per 31.12.	496 903 581	387 118 811
– Andere Verbindlichkeiten und Transitorische Passive	-12 380 739	-11 750 436
– Verbindlichkeiten Swiss Life AG	-8 636 883	-8 323 554
– Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	-2 985 321	-2 997 514
– Freie Mittel der Vorsorgewerke	-72 741	-32 437
– Deckungskapital Sparversicherung	29 361 390	28 798 456
	5 285 705	5 694 515
TOTAL VORSORGEVERMÖGEN	502 189 287	392 813 326
– Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	472 345 938	363 803 840
– Deckungskapital Sparversicherung	29 361 390	28 798 456
	501 707 328	392 602 296
TOTAL VORSORGEKAPITAL	501 707 328	392 602 296
DECKUNGSGRAD PER 31.12.	100.10%	100.05%

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Organisation der Anlagentätigkeit

Die Stiftung hat ausschliesslich Personen und Institutionen mit der Vermögensverwaltung betraut, welche die in Art. 48f BVV 2 beschriebenen Anforderungen vollständig erfüllen. Die Anlagegrundsätze sowie die Aufgaben und Kompetenzen im Zusammenhang mit der Anlagentätigkeit der Stiftung sind im Anlagereglement festgehalten.

Die Stiftung bietet den versicherten Personen im Sinne von Art. 1e BVV 2 die Möglichkeit, aus verschiedenen Anlagestrategien eine Anlageentscheid zu treffen.

Die Anlage erfolgt über den Erwerb von Anteilen an den gemäss der jeweiligen Anlagestrategie zur Verfügung stehenden Anlagegefässen.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Begrenzungen nach den Art. 54, 54a und 54b BVV 2 sind eingehalten. Die Stiftung macht von der erweiterten Anlagemöglichkeit gemäss Art. 50 Abs. 4^{bis} BVV 2 Gebrauch. Unter Berücksichtigung der individuellen Risikofähigkeit und Risikobereitschaft können die versicherten Personen eine Anlagestrategie mit einem strategischen Aktienanteil von über 50 Prozent wählen. Bei der Ermittlung des persönlichen Risikoprofils werden sie auf die damit verbundenen Anlagerisiken hingewiesen. Das Anlagerisiko liegt ausschliesslich bei der versicherten Person.

VI.2 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagenkategorien

ANLAGENKATEGORIE	in CHF	in %	in %	in CHF
	31.12.2024	Aktuell	Delta	31.12.2023
Liquide Mittel	38 376 768	7.94%	4.77%	36 630 559
BVG-Mix 15	27 278 917	5.65%	-5.86%	28 976 515
BVG-Mix 25	69 116 688	14.31%	12.75%	61 300 653
BVG-Mix 35	96 275 566	19.93%	24.71%	77 199 273
BVG-Mix 45	103 921 574	21.51%	39.81%	74 332 390
BVG-Mix 75	107 725 597	22.30%	53.64%	70 114 504
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	40 363 338	8.36%	52.49%	26 470 080
TOTAL ANLAGEN UND LIQUIDE MITTEL	483 058 448	100.00%	28.81%	375 023 974

VI.3 Derivative Geschäfte / Securities Lending

Das Vermögen der Stiftung wird ausschliesslich in kollektive Anlagen investiert. Derivative Finanzinstrumente können entsprechend nur indirekt zum Einsatz kommen. Im Berichtsjahr 2024 erfolgte kein Securities Lending.

VI.4 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Wertschriften

ANLAGENKATEGORIE	Realisiert	Buchmässig	in CHF	in %	in CHF	Performance in %
			31.12.2024	Aktuell	31.12.2023	31.12.2024
BVG-Mix 15	176 894	787 981	964 875	4.16%	971 473	3.52%
BVG-Mix 25	201 156	2 885 500	3 086 656	13.30%	2 428 290	4.34%
BVG-Mix 35	325 211	4 636 005	4 961 216	21.38%	3 306 309	4.82%
BVG-Mix 45	377 246	5 393 116	5 770 362	24.86%	3 182 077	5.23%
BVG-Mix 75	861 397	7 113 693	7 975 090	34.36%	2 986 250	6.20%
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	39 393	411 658	451 051	1.94%	430 947	1.67%
TOTAL ANLAGENERTRAG	1 981 296	21 227 953	23 209 249	100.00%	13 305 346	

VI.5 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF
	31.12.2024
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	483 058 448
davon:	
Transparente Anlagen	483 058 448
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	-
Kostentransparenzquote	100%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF
	31.12.2024
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	-
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	2 539 840
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	2 539 840
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.53%

VI.6 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve auf Stufe Vorsorgewerke

In CHF	2024	2023
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE AM 01.01.	2 997 514	1 918 531
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserve	337 965	1 334 309
Zunahme buchmässiger Gewinn Wertschriften	13 146	10 914
Zins	9	-
TOTAL ZUNAHMEN	351 120	1 345 222
Verwendung für Vertragsauflösung	-13 516	-
Abnahme buchmässiger Verlust Wertschriften	-	-
Abnahme für Beitragszahlung	-349 798	-266 240
TOTAL ABNAHMEN	-363 313	-266 240
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE PER 31.12.	2 985 321	2 997 514

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und Beitragsreserven, Total aus Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

VII.2 Kostenprämie/Verwaltungskosten

Verwaltungskosten 2024

in CHF

	2024	2023
VERWALTUNGSKOSTEN		
Kosten für die allgemeine Verwaltung	3 923	4 062
Kosten Revisionsstelle und Experten	30 234	37 412
Kosten für die Aufsichtsbehörden	20 247	22 259
TOTAL VERWALTUNGSKOSTEN	54 403	63 732

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Das Geschäft ist vollständig an die Swiss Life AG delegiert. Die Kostenbeiträge entsprechen den ausgewiesenen Kostenprämien, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden. Der Stiftung fallen weder Kosten für Marketing und Werbung noch Kosten für Makler und Brokertätigkeit an.

Die Swiss Life AG hat sich gegenüber der Sammelstiftung zur Übernahme der Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge sowie der Gebühren der Aufsichtsbehörden verpflichtet. Die Abgeltung dieser Aufwände erfolgt im Rahmen der von der Stiftung in Zusammenhang mit der Geschäftsführung und Verwaltung der Sammelstiftung an die Swiss Life AG geleisteten Entschädigungen.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Unterlagen zur Berichterstattung für das Jahr 2023 zur Kenntnis genommen. Die diesbezüglichen Bemerkungen wurden im Rahmen der Berichterstattung für das Jahr 2024 entsprechend berücksichtigt.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

In Bezug auf die finanzielle Lage gibt es keine weiteren Informationen.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Jahresrechnung haben.

Zürich, 22. Mai 2025

Swiss Life Sammelstiftung Invest

Werner Schneider
Präsident des Stiftungsrats

Claudio Grisenti
Vertreter der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Swiss Life Sammelstiftung Invest, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swiss Life Sammelstiftung Invest (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 11 bis 26) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Felix Steiger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Weidmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Mai 2025

Impressum

Der Geschäftsbericht der Swiss Life Sammelstiftung Invest wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, 8002 Zürich

© Swiss Life, 2025



*Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com*